

26./III. 1919

Kriegswohnhäuser der Gemeinde Wien.

Umfangreiche Bauten im 5., 12., 13. und 19. Bezirk.

Die Gemeinde Wien hat sich zu einem praktischen Schritte in der Wohnungsfrage entschlossen: Sie will zehn Blockteile im fünften, zwölften, dreizehnten und neunzehnten Bezirke womöglich noch in diesem Jahre zur Verbauung bringen und neue Siedlungen schaffen. Die Häuser sollen auf städtischen Grundstücken von privaten Baugesellschaften errichtet werden. Drei Baumeister der Gemeinde Wien wurden bereits beauftragt, Projekte für je einen der in Aussicht genommenen Blockteile vorzulegen, und von den Kostenvoranschlägen, die schon dieser Tage erwartet werden, wird es abhängen, ob die Gemeinde schon jetzt an die ganze Sache herantritt.

Auf der Schmelz will die Gemeinde selbst bauen und schon im Mai die Arbeiten aufnehmen lassen. Als Bauplatz ist, wie „Die Frau“ mitteilt, der Raum zwischen dem Altonplatz, der Draskovichgasse, Pöfvingergasse und der Rinciostraße bestimmt. Hier sollen 143 einstöckige Häuser mit je acht Wohnungen bis zur Größe von drei Zimmern entstehen, insgesamt also etwa 1100 Kriegswohnungen. In jede Wohnung soll Gas eingeleitet und überall sogar ein Gasrechaud aufgestellt werden. Die Häuser auf der Schmelz dürften schon zum Novembertermin beziehbar sein. Da die Baukosten sehr hoch sein werden, werden sich die Zinsen niedriger halten müssen, als es der Rentabilität des Kapitals entsprechen würde. Der Verlust, der sich durch die Beschränkung auf einstöckige Häuser ergibt, wird zum Teile durch die engeren Straßen, die infolgedessen möglich sind, ohne den ebenerdig wohnenden Parteien viel Licht zu nehmen, wettgemacht. Innerhalb der ganzen Siedlung sind auch einzelne Plätze freigelassen, auf denen gegebenenfalls Wohlfahrts-einrichtungen, wie Bäder, Ambulatorien etc. zur Durchführung gelangen sollen. Anschließend an die Kolonien sind größere Flächen sichergestellt, auf denen die in den Häusern wohnenden Parteien Gemüsegärten anlegen können.

Außer diesen „Kriegswohnhäusern Siedlung Schmelz“ ist noch eine Siedlung in Leopoldau in Aussicht genommen. Die Anlage soll viel schöner als die auf der Schmelz werden, der Lage entsprechend ist sie freier, als kleine Gartenstadt gedacht. Mit dem Baue wird hier erst nach Vollendung der Schmelzer Anlage begonnen werden.